



FINANZBERICHT 2007

SV GROUP KONZERNRECHNUNG

2	Konsolidierte Erfolgsrechnung
3	Konsolidierte Bilanz
4	Konsolidierte Geldflussrechnung
6	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
7	Konsolidierungsgrundsätze
9	Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden
12	Segmentinformationen
13	Erläuterungen
23	Bericht des Konzernprüfers

JAHRESRECHNUNG VON SV GROUP, DÜBENDORF (HOLDINGGESELLSCHAFT)

26	Erfolgsrechnung
27	Bilanz
28	Anhang
28	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
29	Bericht der Revisionsstelle

CORPORATE GOVERNANCE

30	Konzernstruktur und Aktionariat
30	Kapitalstruktur
31	Mitglieder des Verwaltungsrats
32	Interne Organisation
33	Konzernleitung
34	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
34	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
35	Revisionsstelle
36	Adressen

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Erläuterungen	2007		2006	
		in 1000 CHF	in Prozent	in 1000 CHF	in Prozent
Nettoumsatz		403 989	97,0%	366 879	96,9%
Ertrag Dienstleistungshonorare		12 332	3,0%	11 559	3,1%
Gesamtertrag		416 321	100%	378 438	100%
Waren- und Dienstleistungsaufwand		-138 558	-33,3%	-128 707	-34,0%
Personalaufwand	1	-202 748	-48,7%	-188 655	-49,9%
Abschreibungen auf betrieblichen Sachanlagen und immateriellen Anlagen		-6 983	-1,7%	-5 798	-1,5%
Übrige betriebliche Aufwendungen	2	-57 875	-13,9%	-49 786	-13,2%
Übrige betriebliche Erträge		3 554	0,9%	3 299	0,9%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		13 711	3,3%	8 791	2,3%
Finanzertrag		1 277	0,3%	555	0,1%
Finanzaufwand		-894	-0,2%	-823	-0,2%
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		408	0,1%	308	0,1%
Ausserordentlicher Ertrag		0	0,0%	83	0,0%
Ausserordentlicher Aufwand	3	-181	-0,0%	-468	-0,1%
Ergebnis vor Steuern		14 321	3,4%	8 446	2,2%
Steuern	4	-3 759	-0,9%	-2 435	-0,6%
Jahresergebnis inkl. Minderheitsanteile		10 562	2,5%	6 011	1,6%
Minderheitsanteile		-180	0,0%	-305	-0,1%
Jahresergebnis		10 382	2,5%	5 706	1,5%

KONSOLIDIERTE BILANZ

	Erläuterungen	31.12.2007		31.12.2006	
		in 1000 CHF	in Prozent	in 1000 CHF	in Prozent
Aktiven					
Flüssige Mittel	5	51 209		39 324	
Wertschriften		51		59	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	32 671		28 772	
Andere Forderungen		6 103		5 137	
Vorräte	7	7 630		7 284	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 505		4 040	
Umlaufvermögen		101 169	80,7%	84 616	77,8%
Anteile an assoziierten und nicht konsolidierten Beteiligungen		1 081		914	
Darlehen		2 146		1 778	
Finanzanlagen	8	3 227	2,6%	2 692	2,5%
Betriebliche Sachanlagen		19 344		19 144	
Sachanlagen	9	19 344	15,4%	19 144	17,6%
Immaterielle Anlagen		605		697	
Goodwill		990		1 648	
Immaterielle Anlagen	10	1 595	1,3%	2 345	2,2%
Anlagevermögen		24 166	19,3%	24 181	22,2%
Total Aktiven		125 335	100%	108 797	100%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	3 318		3 803	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20 072		16 158	
Erhaltene Anzahlungen		2 160		1 988	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		16 367		16 387	
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	19 377		15 496	
Kurzfristige Rückstellungen	12	1 135		1 318	
Kurzfristiges Fremdkapital		62 429	49,8%	55 150	50,7%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	6 798		7 668	
Andere langfristige Verbindlichkeiten		358		0	
Langfristige Rückstellungen	12	1 096		1 450	
Latente Steuerpassiven	13	731		830	
Langfristiges Fremdkapital		8 983	7,2%	9 948	9,1%
Fremdkapital		71 412	57,0%	65 098	59,8%
Aktienkapital		11 000		11 000	
Kapitalreserven		1 700		1 700	
Eigene Aktien		-2		0	
Gewinnreserven		30 099		24 731	
Jahresergebnis		10 382		5 706	
Eigenkapital (exkl. Minderheiten)		53 179	42,4%	43 137	39,6%
Minderheitsanteile		744	0,6%	562	0,5%
Eigenkapital (inkl. Minderheiten)	14	53 923	43,0%	43 699	40,2%
Total Passiven		125 335	100%	108 797	100%

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in 1000 CHF	Erläuterungen	2007	2006
Jahresgewinn		10 382	5 706
Berichtigungen für:			
Minderheitsanteile		180	304
Abschreibungen auf Sachanlagen		5 806	4 931
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		1 176	867
Ergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		181	262
Bildung / (Auflösung) von Rückstellungen		-565	-235
Finanzergebnis (exkl. Währungserfolg)		-510	683
Ertragssteuern		3 758	2 436
Erhaltene Dividenden		0	1
Erhaltene Zinsen und übrige Finanzeinnahmen		1 190	467
Bezahlte Zinsen und übrige Finanzausgaben		-846	-791
Bezahlte Ertragssteuern		-3 550	-2 648
Cashflow		17 202	11 983
Abnahme / (Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-3 651	-5 069
Abnahme / (Zunahme) Andere Forderungen		-888	-534
Abnahme / (Zunahme) Vorräte		-285	22
Abnahme / (Zunahme) Aktive Rechnungsabgrenzung ohne Zinsen		399	30
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3 710	310
Zunahme / (Abnahme) Erhaltene Anzahlungen		160	-720
Zunahme / (Abnahme) Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		-107	-532
Zunahme / (Abnahme) Passive Rechnungsabgrenzungen ohne Zinsen		3 584	279
Abnahme/(Zunahme) Nettoumlaufvermögen		2 922	-6 214
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	15	20 124	5 769
(Kauf) / Verkauf Wertschriften		5	-6
(Gewährung) / Rückzahlung Darlehen, kurzfristige Finanzforderungen		-367	-443
(Kauf) / Verkauf Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften		0	45
(Kauf) / Verkauf Beteiligungen an Konzerngesellschaften		0	-100
(Kauf) / Verkauf Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		77	27
Kauf Sachanlagen		-7 402	-10 837
Verkauf Sachanlagen		216	460
Kauf immaterielle Anlagen		-403	-998
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-7 874	-11 852
Free Cashflow	15	12 250	-6 083

in 1000 CHF	Erläuterungen	2007	2006
Free Cashflow		12 250	-6 083
Veränderung Minderheiten Kapital und sonstige Eigenkapital-Bewegungen		150	7
(Kauf)/Verkauf eigener Aktien		-2	0
Aufnahme/(Rückzahlung) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-280	202
Aufnahme/(Rückzahlung) Langfristige Finanzverbindlichkeiten		-25	3 223
Zunahme/(Abnahme) Andere langfristige Verbindlichkeiten		168	-300
Dividendenausschüttungen		-550	-552
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-539	2 580
Währungsumrechnungsdifferenzen		174	210
Veränderung der flüssigen Mittel		11 885	-3 293
<i>Nachweis der Veränderung:</i>			
Flüssige Mittel Anfangsbestand		39 324	42 617
Flüssige Mittel Endbestand		51 209	39 324
Veränderung der flüssigen Mittel		11 885	-3 293

KONSOLIDIRTER EIGENKAPITALNACHWEIS *

in 1000 CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total Eigenkapital exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
Stand 01.01.2006	11 000	1 700	0	21 002	33 702	296	33 998
Effekt Abgrenzungssystematik				4 312	4 312		4 312
Auskauf Minderheiten	111			-72	39	-39	0
Jahresergebnis				5 706	5 706	305	6 011
Dividenden				-552	-552		-552
Zugang	-111			11	-100		-100
Sonstige Bewegungen				8	8		8
Währungsdifferenzen				22	22	0	22
Stand 31.12.2006	11 000	1 700	0	30 437	43 137	562	43 699
Stand 01.01.2007	11 000	1 700	0	30 437	43 137	562	43 699
Jahresergebnis				10 382	10 382	180	10 562
Dividenden				-550	-550		-550
Sonstige Bewegungen				150	150		150
Kauf eigener Aktien			-2		-2		-2
Währungsdifferenzen				62	62	2	64
Stand 31.12.2007	11 000	1 700	-2	40 481	53 179	744	53 923

*Erläuterung 14

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen der Rechnungslegung | Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2007. Mit Ausnahme der Vorschriften zu den Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die Unternehmung werden alle Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 2005/06) eingehalten. Swiss GAAP FER 16 «Vorsorgeverpflichtungen» ist im Jahr 2007 nicht angewendet worden, weil die Auswirkungen der damit verbundenen Fragestellungen (wie vorzeitige Pensionierungen und Flexibilisierung der Arbeit im Alter) angesichts der spezifischen Ausgangslage erst grundsätzlich und umfassend untersucht werden müssen. Die konsolidierte Jahresrechnung ist auf der Bewertungsgrundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten erstellt worden. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten.

Konsolidierungskreis | Alle Mehrheitsbeteiligungen, die am Bilanzstichtag unter einheitlicher Leitung stehen und an welchen mehr als 50 Prozent – direkt oder indirekt – gehalten werden sowie bedeutenden Minderheitsbeteiligungen mit wesentlichem Mitspracherecht werden voll konsolidiert. Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 Prozent und 50 Prozent werden mit der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen. Das anteilige Jahresergebnis solcher Beteiligungen wird in der Konzernerfolgsrechnung unter «Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften» ausgewiesen. Beteiligungen unter 20 Prozent werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind auf der Beteiligungsliste von Erläuterung 21 aufgeführt.

Veränderungen des Konsolidierungskreises | Anteilskauf an assoziierten Gesellschaften (Equity-Methode):

- Proshine GmbH, Langenfeld, Beteiligung von 50%
- ECO Einkaufs Central Organisation GmbH, Rheine, Beteiligung von 50%

Anteilsverkauf an einer assoziierten Gesellschaft (Equity-Methode):

- SES Heim- und Klinikservice GmbH, Berlin, Beteiligung 24.04 % (bisher 32.89%)

Fusion per 01.01.2007 in die SV Business Catering GmbH:

- SV School GmbH
- Marburger Betriebs-Gastronomie GmbH
- KochWerk GmbH

Umbenennung einer Gesellschaft:

- SV Catering GmbH, Wien in SV (Österreich) GmbH, Wien

Konsolidierungsmethode | Für die vorliegende Konzernrechnung gilt der Grundsatz der Vollkonsolidierung. Die Anteile von Drittaktionären am Kapital und Ergebnis von Gruppengesellschaften werden in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen. Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen, konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Zwischengewinne werden eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Dabei werden neu erworbene Gesellschaften im Zeitpunkt des Erwerbs neu nach Gruppengrundsätzen bewertet; Mehr- und Minderwerte werden den betreffenden Bilanzpositionen zugeordnet. Die verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe ermittelten Eigenkapital wird als Goodwill aktiviert und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Währungsumrechnung | Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in lokaler Währung. Die Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Realisierte Umrechnungsgewinne sowie realisierte und nicht realisierte Umrechnungsverluste werden erfolgswirksam gebucht. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt. Die Fremdwährungsabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden für Konsolidierungszwecke in Schweizer Franken umgerechnet; die Konzernbilanz zum Bilanzstichtagskurs, die Erfolgsrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Berichtsjahres. Die aus dieser Methode resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden den Gewinnreserven belastet beziehungsweise gutgeschrieben. Die aus der Umrechnung des Eigenkapitals der Konzerngesellschaften resultierenden Währungsdifferenzen werden ebenfalls erfolgsneutral den Gewinnreserven belastet beziehungsweise gutgeschrieben. Die Fremdwährungskurse gehen aus Erläuterung 20 hervor.

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Die in der Konzernrechnung angewandten Bewertungsrichtlinien stellen die Einheitlichkeit und Stetigkeit der Bewertung sicher. Die wichtigsten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sind nachfolgend dargestellt.

Erfolgsrechnung | Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Nettoumsatz umfasst den Bruttoerlös aus dem Verkauf von Lieferungen und Leistungen, Dienstleistungen sowie Kundenbeiträge abzüglich Rabatten und Erlösminderungen. Eine Gliederung des Nettoumsatzes nach geografischen Märkten und Geschäftsfeldern ist den Segmentinformationen (Seite 12) zu entnehmen. Erträge aus assoziierten Gesellschaften, die mittels Equity-Methode erfasst werden, widerspiegeln das anteilige Periodenergebnis der Beteiligungsgesellschaft.

Flüssige Mittel | Die flüssigen Mittel umfassen Bestände auf Sicht (Kassabestände, Post- und Bankguthaben) sowie die innert drei Monaten nach dem Bilanzstichtag fälligen Geldanlagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | Forderungen werden zum Nominalwert angesetzt. Dubiose Debitoren werden einzelwertberichtigt. Auf dem Bestand nach Abzug der Einzelwertberichtigung wird eine pauschale Wertberichtigung von ein Prozent für allgemeine Bonitätsrisiken berechnet.

Andere Forderungen | Die anderen Forderungen einschliesslich Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und nahestehenden Personen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

Vorräte | Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten beziehungsweise zum tieferen Marktwert bilanziert. Auf die Eliminierung der Zwischengewinne bei Intercompany-Lieferungen wird infolge der Kurzlebigkeit der Vorräte verzichtet. Einzelwertberichtigungen werden bei eingeschränkter Verwendbarkeit beziehungsweise Verkaufsmöglichkeit sowie bei tieferem Marktwert vorgenommen.

Finanzanlagen | Beteiligungen an nicht konsolidierten und assoziierten Gesellschaften sowie Darlehen werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen | Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zum Anschaffungswert oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert. Die geschätzte Lebens- bzw. Abschreibungsdauer der Anlagen beträgt:

- Für Gebäude individuell 15 bis 50 Jahre
- Für technische Anlagen und Maschinen 8 Jahre
- Für Betriebs- und Geschäftsausstattung:
 - Kleininventar 4 Jahre
 - Möbiliar 5 Jahre
- Für übrige Sachanlagen:
 - Informatikanlagen 4 Jahre
 - Fahrzeuge 5 bis 8 Jahre

Financial Leasing wird unter den Sachanlagen aktiviert und abgeschrieben. Diese werden über die geschätzte Nutzungsdauer oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Operating Leasing wird nicht bilanziert, sondern in den Erläuterungen offen gelegt (Erläuterung 17).

Goodwill und andere immaterielle Anlagen | Nur erworbene immaterielle Anlagen werden aktiviert. Der Goodwill wird nach der angelsächsischen Erwerbsmethode (Purchase-Methode) berechnet und auf fünf Jahre abgeschrieben. Software wird nur aktiviert und über vier Jahre abgeschrieben, wenn es sich um Lizenzen oder Programme handelt, die zur Informatik-Basisplattform gehören.

Wertbeeinträchtigungen | Bei grösseren Anlagen wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertberichtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Verbindlichkeiten | Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

Rückstellungen | Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Dieses kann auf einer ausdrücklich rechtlichen oder einer faktischen Verpflichtung basieren. Die Höhe der Rückstellung wird nach dem wirtschaftlichen Risiko möglichst objektiv geschätzt und widerspiegelt den erwarteten Geldabfluss.

Latente Steuern | Auf den aus der konzerneinheitlichen Bewertung resultierenden Differenzen werden latente Steuern zurückgestellt. Dabei kommt ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz zur Anwendung. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und zu erwartende Steuergutschriften werden nicht berücksichtigt.

Geldflussrechnung | Als Fonds werden die flüssigen Mittel verwendet. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit setzt sich aus dem nach der indirekten Methode um die liquiditätsunwirksamen Erfolgsgrößen bereinigten Jahresergebnis und den Veränderungen des Nettoumlaufvermögens zusammen.

Personalvorsorge | Die Leistungen zugunsten der Mitarbeitenden mit dem Zweck der Versicherung gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität basieren auf den lokalen Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder. Die Gesellschaften in der Schweiz verfügen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen über eigene Vorsorgestiftungen. Diese vom Konzern rechtlich und finanziell unabhängigen Stiftungen sind nach dem Beitragsprimat ausgestaltet. Mitarbeitende ausländischer Gesellschaften sind in der Regel über die jeweiligen staatlichen Vorsorgeeinrichtungen versichert.

SEGMENTINFORMATIONEN

Konsolidierter Nettoumsatz nach geographischen Märkten (Länder)

in 1000 CHF	2007	2006
Schweiz	264 247	245 402
Deutschland	112 799	99 848
Österreich	26 943	21 629
Total	403 989	366 879

Konsolidierter Nettoumsatz nach Geschäftsfeldern

in 1000 CHF	2007	2006
SV Business	301 012	282 909
SV Care	50 017	40 539
SV Event	34 779	30 960
SV Hotel	21 062	12 471
Innenumsätze	-2 881	0
Total	403 989	366 879

ERLÄUTERUNGEN

1. Personalaufwand

in 1000 CHF	2007	2006
Löhne und Gehälter	164 106	152 488
Arbeitsleistung Dritter (Temporäre Mitarbeitende)	5 439	5 350
Sozialleistungen	26 940	25 800
Steuern auf Personalaufwand	666	559
Übriger Personalaufwand	5 597	4 458
Total	202 748	188 655
in Prozent vom Gesamtertrag	48,7%	49,9%

Die Zunahme des Personalaufwands steht in direktem Zusammenhang mit der Zunahme des konsolidierten Nettoumsatzes. In Prozent vom Gesamtertrag hat sich der Personalaufwand von 49,9 Prozent auf 48,7 Prozent verbessert.

2. Übrige betriebliche Aufwendungen | Die übrigen betrieblichen Aufwendungen haben um TCHF 8089 zugenommen. Die Zunahme steht mehrheitlich in direktem Zusammenhang mit dem Umsatzwachstum. Rund die Hälfte der Erhöhung betrifft die Mietaufwendungen, wobei sich hier die Expansion ins Geschäftsfeld Hotel überproportional auswirkt.

3. Ausserordentlicher Aufwand | Der ausserordentliche Aufwand beinhaltet einen Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen von TCHF 168 bei SV Deutschland und von TCHF 15 bei SV Österreich.

4. Steuern

in 1000 CHF	2007	2006
Laufende Ertragssteuern	3 861	3 074
Latente Steuern	-102	-639
Total	3 759	2 435

Es bestehen im Konzern zwar steuerlich relevante Verlustvorträge; ob diese zu Steuerreduktionen führen werden, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden. Für die Berechnung der latenten Steuern kamen die länderspezifischen Ertragssteuersätze zur Anwendung (Schweiz: 22,5%, Deutschland: 30%, Österreich: 25%).

5. Flüssige Mittel | Ein wesentlicher Teil der flüssigen Mittel von TCHF 51 209 ist für die operative Geschäftsabwicklung in den Betrieben gebunden.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1000 CHF	2007	2006
Dritte	33 157	29 080
Assoziierte	339	284
Nahestehende Personen	1	1
Wertberichtigungen	-826	-593
Total	32 671	28 772

Die Erhöhung des Bestandes um TCHF 3899 steht in direktem Zusammenhang mit der Zunahme des Geschäftsvolumens.

7. Vorräte

in 1000 CHF	2007	2006
Rohmaterial	5 075	5 346
Handelswaren	1 159	543
Hilfs- und Betriebsmaterial	1 396	1 395
Total	7 630	7 284

Es bestehen keine wesentlichen Wertberichtigungen, da es sich um Lebensmittel mit kurzer Lagerdauer handelt.

8. Finanzanlagen

in 1000 CHF	Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Darlehen an Dritte	Darlehen an assoziierten Gesellschaften	Total Finanz- anlagen 2007	Total Finanz- anlagen 2006
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.	83	831	797	981	2 692	2 682
Konsolidierungskreis Zugang					0	-483
Zugang			760	27	787	1 176
Abgang			-419		-419	-297
Sonstige Bewegungen		144			144	-422
Währungsdifferenzen		23			23	36
Stand 31.12.	83	998	1 138	1 008	3 227	2 692
Wertberichtigungen						
Stand 01.01.	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.	0	0	0	0	0	0
Nettobuchwerte am 01.01.	83	831	797	981	2 692	2 682
Nettobuchwerte am 31.12.	83	998	1 138	1 008	3 227	2 692

9. Sachanlagen

in 1000 CHF	Gebäude- ausbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Technische Anlagen und Maschinen in Leasing	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung in Leasing
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.	1 642	9 349	4 205	11 363	444
Konsolidierungskreis Zugang					
Zugang		2 331	339	1 330	
Abgang	-102	-493	-528	-214	
Transfer		-287		620	-399
Sonstige Bewegungen				-1	
Währungsdifferenzen	26	142	104	75	9
Stand 31.12.	1 566	11 042	4 120	13 173	54
Wertberichtigungen					
Stand 01.01.	428	2 599	1 876	6 186	51
Konsolidierungskreis Zugang					
Zugang	110	1 319	668	2 017	10
Abgang		-379	-280	-205	
Transfer		-48		62	-17
Sonstige Bewegungen					
Währungsdifferenzen	9	40	50	42	1
Stand 31.12.	547	3 531	2 314	8 102	45
Nettobuchwerte am 01.01.	1 214	6 750	2 329	5 177	393
Nettobuchwerte am 31.12.	1 019	7 511	1 806	5 071	9

Brandversicherungswerte (Neuwert)

Informatik- anlagen	Informatik- anlagen in Leasing	Fahrzeuge, übrige Sach- anlagen, GWG	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen 2007	Total Sachanlagen 2006
4 931	2 933	1 661	21	36 549	28 601
20				20	0
846		507	886	6 239	9 607
-295	-72	-101		-1 805	-1 921
1 810	-1 800	56		0	0
69	2	39		-1	-175
				466	437
7 381	1 063	2 162	907	41 468	36 549
2 624	2 200	1 441	0	17 405	13 429
5				5	0
918	547	217		5 806	4 931
-278	-72	-97		-1 311	-1 207
1 800	-1 800	3		0	0
42	2	33		0	0
				219	252
5 111	877	1 597	0	22 124	17 405
2 307	733	220	21	19 144	15 172
2 270	186	565	907	19 344	19 144
				50 880	43 363

10. Immaterielle Anlagen

in 1000 CHF	Software	Konzessionen/ Lizenzen/ Franchisen	Marken-/ Schutzrechte	Goodwill	Total Immaterielle Anlagen 2007	Total Immaterielle Anlagen 2006
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.	2 894	32	45	6 588	9 559	8 381
Konsolidierungskreis Zugang					0	367
Zugang	392	15			407	558
Abgang	-91			-1 055	-1 146	-21
Sonstige Bewegungen					0	87
Währungsdifferenzen	33	1	1	127	162	187
Stand 31.12.	3 228	48	46	5 660	8 982	9 559
Wertberichtigungen						
Stand 01.01.	2 215	24	35	4 940	7 214	6 195
Zugang	486	8	10	672	1 176	867
Abgang	-91			-1 055	-1 146	-21
Währungsdifferenzen	28	1	1	113	143	173
Stand 31.12.	2 638	33	46	4 670	7 387	7 214
Nettobuchwerte am 01.01.	679	8	10	1 648	2 345	2 186
Nettobuchwerte am 31.12.	590	15	0	990	1 595	2 345

Aufgrund der Fusion der SV School GmbH und der Marburger Betriebs-Gastronomie GmbH in die SV Business Catering GmbH wurden die beiden voll abgeschrieben Goodwill über insgesamt TCHF 1055, welche aus dem Kauf dieser Gesellschaften resultierten aus dem Anlagenspiegel ausgebucht.

11. Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in 1000 CHF	2007	2006
Kreditinstitute / Dritte	2 495	2 707
Leasinggesellschaften	823	1 096
Total	3 318	3 803

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in 1000 CHF	2007	2006
Kreditinstitute/Dritte	6 046	5 770
Leasinggesellschaften	752	1 698
Nahestehende		200
Total	6 798	7 668

12. Rückstellungen

in 1000 CHF	Total kurzfristige Rückstellungen	Rückstellungen für Vorsorge- verpflichtungen	Andere langfristige Rückstellungen	Total langfristige Rückstellungen	Total Rück- stellungen
Stand 01.01.2006	1 907	463	732	1 195	3 102
Bildung	553	64	516	580	1 133
Verwendung	-1 114		-27	-27	-1 141
Auflösung	-28		-325	-325	-353
Währungsdifferenzen		15	12	27	27
Stand 31.12.2006	1 318	542	908	1 450	2 768
Stand 01.01.2007	1 318	542	908	1 450	2 768
Bildung	336	55	32	87	423
Verwendung	-220		-18	-18	-238
Auflösung	-299		-451	-451	-750
Währungsdifferenzen		15	13	28	28
Stand 31.12.2007	1 135	612	484	1 096	2 231

13. Steuerpassiven

in 1000 CHF	2007	2006
Passive Rechnungsabgrenzungen für Ertragssteuern	2 288	2 099
Langfristige Rückstellungen für latente Ertragssteuern	731	830
Total	3 019	2 929

14. Eigenkapital | Das Aktienkapital setzt sich aus 110 000 Namenaktien zum Nominalwert von je CHF 100 zusammen. Die ordentliche Generalversammlung vom 22. Mai 2003 hat dem Verwaltungsrat das Recht eingeräumt, das Aktienkapital der Gesellschaft um maximal TCHF 500 zu erhöhen (zeitlich nicht beschränkt). Die Ausübung der damit verbundenen Options- oder Wandelrechte steht nur den Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Managements der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften zu. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Per 31. Dezember 2007 sind TCHF 500 der bedingten Kapitalerhöhung noch nicht beansprucht. Die Personalvorsorgestiftung von SV Group war per 31.12.2007 im Besitz von 1354 Aktien von SV Group. SV Group hält vier eigene Aktien, welche zum Kurs von CHF 543 bewertet und mit diesem Wert als Minusposition dem Eigenkapital zugeordnet wurden.

15. Geldflussrechnung | Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ist aufgrund des besseren Jahresergebnisses, höheren Abschreibungen sowie der Abnahme des Nettoumlaufvermögens mit TCHF 20 124 deutlich höher als im Vorjahr (TCHF 5769). Der Mittelabfluss in Investitionen betrug TCHF 7874, was TCHF 3978 weniger als im Vorjahr war. Insgesamt resultiert daraus ein Free Cashflow von TCHF 12 250 (Vorjahr: TCHF -6083).

16. Finanzinstrumente | In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Finanzinstrumente eingesetzt.

17. Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten | Die Verbindlichkeiten aus dem Operating-Leasing gliedern sich per 31. Dezember wie folgt:

in 1000 CHF	2007	2006
davon fällig innerhalb 1 Jahr	1 728	1 446
davon fällig innerhalb 2–5 Jahren	1 445	2 370
davon fällig in später als 5 Jahren	0	0
Total	3 173	3 816

18. Eventualverbindlichkeiten/weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen | Von den Gesellschaften gewährte Bürgschaften belaufen sich auf TCHF 16 216 (Vorjahr TCHF 16 315). Die nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen aus Mietverhältnissen betragen per 31. 12.:

in 1000 CHF	2007	2006
davon fällig innerhalb 1 Jahr	7 341	6 431
davon fällig innerhalb 2–5 Jahren	45 004	26 198
davon fällig in später als 5 Jahren	156 258	51 976
Total	208 603	84 605

Die starke Zunahme der Mietverpflichtungen resultiert zum Grossteil aus langjährigen Mietverträgen für zwei neue Hotelprojekte in der Schweiz.

19. Transaktionen mit nahe stehenden Personen | SV Schweiz (AG) und SV Group sind im Zusammenhang mit der Geschäftliegenschaft in Dübendorf ein langfristiges Mietverhältnis mit der Personalvorsorgestiftung eingegangen. Zudem bestehen Verpflichtungen aus laufenden Beiträgen gegenüber Personalvorsorgestiftungen in der Höhe von TCHF 2 654 (Vorjahr TCHF 2 396). Im Geschäftsjahr 2007 gab es keine Transaktionen mit Verwaltungsräten oder Konzernleitungsmitgliedern, welche gemäss Swiss GAAP FER offen zulegen sind.

20. Fremdwährungskurse

CHF/1 EUR	2007	2006
Stichtagskurse per 31. 12.	1,655250	1,609700
Durchschnittskurse	1,642665	1,572900

21. Beteiligungsliste

Konzerngesellschaften (vollkonsolidiert)

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Geschäftsfeld	Kapital-/ Stimmanteil in Prozent	Gesellschafts- kapital in lokaler Währung
SV Group	Dübendorf	CH	Andere (Holding)		CHF 11 000 000
SV (Schweiz) AG	Dübendorf	CH	Business/Event/Hotel	100%	CHF 1 000 000
Stade de Suisse Gastro AG	Bern	CH	Event	60%	CHF 250 000
CYBM Zürich Nord AG	Zürich	CH	Hotel	100%	CHF 250 000
SV (Deutschland) GmbH	Langenfeld	D	Andere (Holding)	100%	EUR 231 000
SV Care Catering GmbH	Langenfeld	D	Care/Business	100%	EUR 537 000
SV Business Catering GmbH	Langenfeld	D	Business/Event	100%	EUR 201 000
SST Swiss Service-Team GmbH	Langenfeld	D	Care	100%	EUR 100 000
Drei Kronen Catering GmbH	Dortmund	D	Business	100%	EUR 100 000
SV Sentivo GmbH	Langenfeld	D	Care	100%	EUR 25 000
SV Dienstleistungs GmbH & Co. KG	Langenfeld	D	Care	100%	EUR 275 000
SV Dienstleistung Verwaltungs GmbH	Langenfeld	D	Care	100%	EUR 25 000
SV (Österreich) GmbH, Wien	Wien	A	Care/Business	100%	EUR 799 401
Diana Restaurants und Betriebsküchen GmbH	Wien	A	Business	75%	EUR 73 000

Die 100%-Tochtergesellschaften KochWerk GmbH, SV School GmbH und Marburger Betriebs-Gastronomie GmbH wurden per 01.01.2007 in die SV Business Catering GmbH fusioniert.

Assoziierte Gesellschaften (Equity-Methode)

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Geschäftsfeld	Kapital-/ Stimmanteil in Prozent	Gesellschafts- kapital in lokaler Währung
MEHAG AG	Zürich	CH	Event	50%	CHF 100 000
SES Heim- und Klinikservice GmbH	Berlin	D	Care	24.04%	EUR 52 000
ZSC Züssower Service und Catering GmbH	Züssow	D	Care	48%	EUR 25 000
Clin-Catering Dienstleistungs GmbH	Köln	D	Care	K 75.0% S 42.9%	EUR 50 000
AHG-CARE Service GmbH	Düsseldorf	D	Care	49%	EUR 30 000
SSH Service GmbH	Zwickau	D	Care	49%	EUR 30 000
Dienstleistungsgesellschaft Michaelshof mbH	Rostock	D	Care	49%	EUR 25 000
Klinik Schweriner See Service GmbH	Lübstorf	D	Care	49%	EUR 25 000
Fachklinik Hilchenbach Service GmbH	Hilchenbach	D	Care	49%	EUR 25 000
ECO Einkaufs Central Organisation GmbH	Rheine	D	Care/Business/Event	50%	EUR 25 000
Proshine GmbH	Langenfeld	D	Care	50%	EUR 25 000

Per 01.01.2007 wurde ein Anteil an der SES Heim- und Klinikservice GmbH verkauft, weshalb sich unsere Beteiligung von 32,89% im Vorjahr auf 24,04% im 2007 reduziert hat.

BERICHT DES KONZERNPRÜFERS

an die Generalversammlung von SV Group, Dübendorf



KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der SV Group, Dübendorf

Als Konzernprüfer haben wir die auf den Seiten 2 bis 22 wiedergegebene Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) von SV Group für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Prof. Dr. Reto Eberle
Leitender Revisor

Jürg Meisterhans

Zürich, 7. März 2008

SV GROUP, DÜBENDORF HOLDINGGESELLSCHAFT

ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	2007	2006
Management Fees	980	830
Finanzertrag	10 065	4 602
Gesamtertrag	11 045	5 432
Administration	-2 925	-2 396
Finanzaufwand	-2	-1
Gesamtaufwand	-2 927	-2 397
Ergebnis vor Steuern	8 118	3 035
Ertragssteuern	0	0
Jahresergebnis	8 118	3 035

BILANZ

in 1000 CHF	31.12.2007	31.12.2006
Aktiven		
Flüssige Mittel	6 445	4 179
Eigene Aktien	2	0
Andere Forderungen	508	257
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	42
Umlaufvermögen	6 965	4 478
Beteiligungen	14 457	14 457
Darlehen an Konzerngesellschaften	19 328	14 328
Finanzanlagen	33 785	28 785
Sachanlagen	47	0
Immaterielle Anlagen	21	30
Anlagevermögen	33 853	28 815
Total Aktiven	40 818	33 293
Passiven		
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	235	495
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 102	885
Kurzfristiges Fremdkapital	1 337	1 380
Fremdkapital	1 337	1 380
Aktienkapital	11 000	11 000
Gesetzliche Reserven	3 700	3 700
Andere Reserven	10 072	10 074
Reserven für eigene Aktien	2	0
Gewinnvortrag	6 589	4 104
Jahresergebnis	8 118	3 035
Eigenkapital	39 481	31 913
Total Passiven	40 818	33 293

ANHANG

1. Beteiligungen

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Geschäftsfeld	Kapital-/ Stimmanteil in Prozent	Gesellschafts- kapital in lokaler Währung
SV (Schweiz) AG	Dübendorf	CH	Business /Event / Hotel	100%	CHF 1 000 000
SV (Deutschland) GmbH	Langenfeld	D	Andere (Holding)	100%	EUR 231 000
SV (Österreich) GmbH, Wien	Wien	A	Care / Business	100%	EUR 799 401

Die SV Catering GmbH wurde 2007 zur SV (Österreich) GmbH umbenannt.

2. Eigenkapital | Die ordentliche Generalversammlung vom 22. Mai 2003 hat dem Verwaltungsrat das Recht eingeräumt, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 5000 voll zu liberierenden Namenaktien von je CHF 100 Nennwert im Maximalbetrag von TCHF 500 zu erhöhen (zeitlich nicht beschränkt). Die Ausübung der Options- oder Wandelrechte an diesen Namenaktien steht nur den Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Managements der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften offen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die Platzierung der Options- oder Wandelrechte kann durch die Gesellschaft, eine ihrer Tochtergesellschaften oder durch eine oder mehrere Banken oder andere Dritte erfolgen, welche diese Rechte treuhänderisch zeichnen. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ist aufgehoben. Die Options- oder Wandelbedingungen werden durch den Verwaltungsrat gestützt auf die Marktbedingungen im Zeitpunkt der Begebung festgelegt. Per 31. Dezember 2007 sind TCHF 500 der bedingten Kapitalerhöhung noch nicht beansprucht. SV Group hält vier eigene Aktien, welche zum Kurs von CHF 543 bewertet und bilanziert wurden.

3. Hauptaktionäre | Hauptaktionärin ist die SV Stiftung, Dübendorf, mit einer unveränderten Beteiligungsquote von 90,8 Prozent.

4. Eventualverbindlichkeiten | Die von der Gesellschaft gewährten Bürgschaften zugunsten von Tochtergesellschaften belaufen sich auf TCHF 16 183 (Vorjahr TCHF 16 154). Davon sind TCHF 11 326 (Vorjahr TCHF 10 554) nicht beansprucht. Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte gemäss Art. 663b OR.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

in 1000 CHF	2007
Gewinnvortrag	6 590
Jahresgewinn	8 118
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	14 708
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung	
Dividende auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von CHF 11 000 000 (110 000 Aktien zu CHF 100) ¹	-770
Vortrag auf neue Rechnung	13 938

¹ Der im Antrag genannte Dividendenbetrag entspricht dem maximal möglichen Ausschüttungsbetrag. Der Ausschüttungsbetrag kann sich nach unten korrigieren, je nach Bestand an eigenen Aktien, welche zum Zeitpunkt der Generalversammlung gehalten werden.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Generalversammlung von SV Group, Dübendorf



KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SV Group, Dübendorf

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 26 bis 28 wiedergegebene Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der SV Group für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG


Jürg Meisterhans
Leitender Revisor


Peter Frehner

Zürich, 7. März 2008

SV Group ist den Prinzipien einer guten Unternehmensführung (Corporate Governance) verpflichtet. Diese Prinzipien und Regeln von SV Group zur Corporate Governance sind in den Statuten des Unternehmens, im Management-Handbuch und im Organisationsreglement festgehalten.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Konzernstruktur | SV Group hat rechtlich seit 1.1.2003 eine Holdingstruktur. Operativ ist SV Group in vier Geschäftsfelder unterteilt: SV Business, SV Care, SV Event und SV Hotel. Die wichtigsten Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften sind im Finanzbericht (Seite 22) aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre | Die bedeutendste eingetragene Aktionärin von SV Group ist die SV Stiftung (90,8 Prozent per 31.12.2007).

Kreuzbeteiligungen | Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, deren kapital- oder stimmenmässige Beteiligungen auf beiden Seiten einen Grenzwert von fünf Prozent überschreiten.

KAPITALSTRUKTUR

Kapital | Das Aktienkapital von SV Group beträgt CHF 11 Mio. Dieses ist voll liberiert und eingeteilt in 110 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 100.

Bedingtes Kapital | Es besteht ein bedingtes Kapital von CHF 0,5 Mio., bestehend aus 5000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 100. Dieses wurde an der Generalversammlung 2003 genehmigt für die zukünftige Einführung eines Aktienbeteiligungsprogramms.

Kapitalveränderungen | Das Aktienkapital wurde im Jahr 2004 um CHF 1 Mio. von CHF 10 Mio. auf CHF 11 Mio. erhöht. Seither gab es keine Veränderung.

Beschränkung der Übertragbarkeit | Die Übertragung von Aktien ist beschränkt, indem keine Person direkt oder indirekt 10 Prozent oder mehr aller ausgegebenen Aktienstimmen auf sich vereinen kann, wenn sie in einem Konkurrenzverhältnis zur Gesellschaft steht. Bei 20 Prozent ist eine generelle Maximallimite festgesetzt.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Ernst A. Brugger | CH, Mollis | Präsident | im Verwaltungsrat seit 1999 | Amtsdauer bis zur Generalversammlung 2011 | Weitere Tätigkeiten/Interessensbindungen:

- Verwaltungsrat der BHP – Brugger, Hanser und Partner Holding AG, Zürich
- VR-Präsident der BHP – Brugger und Partner AG, Zürich
- VR-Präsident der Sustainable Performance Group SPG, Zürich
- VR-Präsident der Blue Orchard Finance SA, Genf
- Verwaltungsrat der Precious Woods Holding AG, Zug
- Verwaltungsrat der Mercuri Urval AG, Zürich
- Verwaltungsrat der Trüb AG, Aarau
- Verwaltungsrat der BG Bonnard & Gardel Holding SA, Lausanne
- Verwaltungsrat der Marcuard Family Office AG, Zürich

Vreni Spoerry-Toneatti | CH, Horgen | Vizepräsidentin | im Verwaltungsrat seit 1999 | Amtsdauer bis zur Generalversammlung 2011 | Weitere Tätigkeiten/Interessensbindungen:

- Präsidentin Pro Senectute, Zürich

Heinz Boller | CH, Riehen | im Verwaltungsrat seit 2002 | Amtsdauer bis zur Generalversammlung 2010 | Weitere Tätigkeiten/Interessensbindungen:

- VR-Präsident der Dottikon ES Holding AG, Dottikon

Margit Osterloh | D, Zürich | im Verwaltungsrat seit 1999 | Amtsdauer bis zur Generalversammlung 2008 | Weitere Tätigkeiten/Interessensbindungen:

- keine

Fritz Schmutz | CH, Worb | im Verwaltungsrat seit 1999 | Amtsdauer bis zur Generalversammlung 2011 | Weitere Tätigkeiten/Interessensbindungen:

- VR-Präsident der bemo handels ag, Lützelflüh
- Verwaltungsrat der SENEVITA AG, Wabern

Bernhard Steinmetz | D, Königstein | im Verwaltungsrat seit 2007 | Amtsdauer bis zur Generalversammlung 2011 | Weitere Tätigkeiten/Interessensbindungen:

- Aufsichtsratsvorsitzender der SV (Deutschland) GmbH, Langenfeld

Walter Trösch | CH, Vaz/Obervaz | im Verwaltungsrat seit 2007 | Amtsdauer bis zur Generalversammlung 2009 | Weitere Tätigkeiten/Interessensbindungen:

- VR-Präsident der Swiss Holiday Park AG, Morschach

Werner Widmer | CH, Zollikerberg | im Verwaltungsrat seit 2002 | Amtsdauer bis zur Generalversammlung 2010 | Weitere Tätigkeiten/Interessensbindungen:

- Verwaltungsrat der Klinik Adelheid AG, Unterägeri

Kreuzverflechtungen | Die Gruppe ist mit keiner anderen Unternehmung durch gegenseitige Einsitznahme in den Verwaltungsräten verbunden.

Wahl und Amtszeit | Die Amtsdauer für den Verwaltungsrat ist auf vier Jahre beschränkt; eine Wiederwahl ist möglich.

INTERNE ORGANISATION

Aufgabenteilung/Kompetenzregelung | Der Verwaltungsrat ist die oberste Entscheidungsinstanz im Unternehmen. Einzige Ausnahme bilden jene Angelegenheiten, die gemäss Gesetz (OR Art. 698) oder Statuten den Aktionären vorbehalten sind. Der Verwaltungsrat trifft seine Entscheide im Gremium. Seine Hauptaufgaben richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen (OR Art. 716a) sowie den Statuten.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse | Der Verwaltungsratsausschuss (Ernst A. Brugger, Vreni Spoerry-Toneatti, Heinz Boller) unterstützt den Verwaltungsrat, indem er alle bedeutenden Projekte vorab prüft sowie zu grösseren Finanzvorhaben wie auch zur Konzernrechnung und zu organisatorischen Themen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats Antrag stellt. Der Verwaltungsrat kann dem Ausschuss projektweise ein Mandat auch mit Entscheidungsbefugnis erteilen. Das Risk Assessment Committee (Ernst A. Brugger, Heinz Boller, Werner Widmer, Susy Brühshweiler, Ulrich Liechti) wurde per 1. November 2007 konstituiert. Dieses hat als Ausschuss des Verwaltungsrats die Aufgabe, Risikoeinschätzungen vorzunehmen und im Rahmen eines Assurance-Konzepts zu koordinieren, Entscheidungen zuhanden des Verwaltungsrats vorzubereiten sowie die Tätigkeit und Zusammenarbeit der externen Revision und des internen Controllings zu steuern. Der Verwaltungsrat ist sich der Bedeutung einer umfassenden Information über den Geschäftsverlauf des Konzerns bewusst. Er stellt durch eine Reihe von Massnahmen sicher, dass er zur Wahrung seiner Aufgaben ausreichende Informationen zur Verfügung hat:

- Die Konzernleitung nimmt in der Regel an den Verwaltungsratssitzungen teil, um über ihre Verantwortungsbereiche zu berichten.
- Der Verwaltungsratsausschuss trifft sich regelmässig mit der CEO und dem CFO, um zentrale Geschäfte zu diskutieren und sich über den Geschäftsverlauf informieren zu lassen.
- Es finden regelmässig Sitzungen zwischen dem VR-Präsidenten und der CEO und nach Bedarf mit der Konzernleitung statt.
- Im Jahr 2007 haben der Verwaltungsrat fünfmal, der Verwaltungsratsausschuss zusätzlich viermal und das Risk Assessment Committee einmal getagt.

Kompetenzregelung | Die Führung der Geschäfte des Konzerns obliegt der Konzernleitung unter dem Vorsitz der CEO. Die interne Organisationsstruktur und die Kompetenzregelung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind im Organisationsreglement festgehalten.

Risk Management | SV Group versteht Risikomanagement als integrierten Teil aller Prozesse und Abläufe. Die bewusste Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist daher ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Ziel ist es, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und wirksame Massnahmen einzuleiten. SV Group führt mittels einer speziell konzipierten Software einmal jährlich eine Bestandesaufnahme der Risiken durch und dokumentiert diese in einem entsprechenden Risikokatalog. Als wesentlich für SV Group wurden im Berichtszeitraum intern und extern bedingte Risiken aus folgenden Bereichen erfasst:

- Unternehmensstrategie und Märkte
- Operations
- Führung und Mitarbeitende
- Finanzen

Die ermittelten Risiken sind regelmässig Gegenstand der Sitzungen der Konzernleitung und der lokalen Risikomanagement-Teams. Die Mitglieder der Risikomanagement-Teams sind im Rahmen ihrer Führungsaufgabe für eine stufengerechte Einbindung der Mitarbeitenden verantwortlich. Einmal jährlich wird dem Verwaltungsrat mittels Risk Map und Massnahmenübersicht Bericht erstattet. Für die im Rahmen des Risikomanagements von SV Group festgestellten Risiken werden Massnahmen definiert und umgesetzt. Die Massnahmen zielen auf die Reduktion sowohl der möglichen Schadenshöhe wie auch der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Durch die systematische Erfassung und Beobachtung mittels der erwähnten Datenbank konnte das Risikopotenzial erheblich gesenkt werden.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung | Dem Verwaltungsrat wird offen und zeitgerecht Bericht erstattet (verantwortlich: CEO). Dies geschieht in Form von schriftlichen Quartalsberichten über den Geschäftsgang sowie durch mündliche Orientierung in Verwaltungsratssitzungen. Bei besonderen Vorkommnissen wird der Verwaltungsrat in geeigneter Form sofort benachrichtigt. Der VR-Präsident und die CEO unterrichten sich gegenseitig mindestens zweimal im Monat und beraten regelmässig über alle wichtigen Geschäfte.

KONZERNLEITUNG

Mitglieder der Konzernleitung

Susy Brüscheweiler, CH, CEO SV Group seit 1999

Ulrich Liechti, CH, CFO SV Group seit 1999

Hans-Georg Grüter, D, CEO SV Deutschland seit 2006

Philippe Echenard, CH, CEO SV Schweiz seit 2002

Susy Brüscheweiler, CH, CEO SV Österreich seit 2005

Managementverträge | In internen Verträgen zwischen den Gesellschaften der Gruppe wird insbesondere die Verrechnung der Overhead-Kosten auf die Beteiligungen geregelt. Auf Dritte ausserhalb der Gruppe wird keine Führungsverantwortung übertragen. Es existieren daher auch keine entsprechenden Managementverträge.

ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Inhalt der Festsetzungsverfahren für Entschädigungen und Beteiligungs-

programme | Die Kompetenz für die Festsetzung der Entschädigungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung liegt beim Verwaltungsrat. Er entscheidet auf Antrag des Verwaltungsratsausschusses.

Entschädigung an amtierende Organmitglieder | An die vier Konzernleitungsmitglieder wurden im Jahr 2007 Entschädigungen von insgesamt CHF 2 195 236 ausgerichtet. Diese umfassen Honorare respektive Bruttolöhne inklusive Sozialleistungen, vom operativen Unternehmenserfolg abhängige Boni und Einlagen in eine Kadersversicherung. Die neun Verwaltungsräte erhielten Entschädigungen von insgesamt CHF 326 848.

Aktienbesitz | Per Stichtag waren 380 Aktien oder 0,35 Prozent im Besitz von Mitgliedern der Konzernleitung und 1000 Aktien oder 0,91 Prozent im Besitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Organdarlehen | Es bestehen keinerlei Darlehen an Verwaltungsräte oder an Mitglieder der Konzernleitung. Die Arbeitsverträge enthalten keine Abfindungsvereinbarungen.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung | An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Alle Aktien sind auch in Bezug auf die anderen Mitbestimmungs- sowie die finanziellen Rechte gleichgestellt.

Statutarische Quoren | Die Generalversammlung beschliesst mit der einfachen Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Davon ausgenommen sind Beschlüsse über Angelegenheiten, für die gemäss Gesetz (OR Art. 704) eine Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen erforderlich ist. Die Statuten enthalten Präzisierungen zu diesen gesetzlichen Bestimmungen sowie eine Klausel, wonach die gleichzeitige Abberufung von mehr als einem Drittel der Verwaltungsratsmitglieder ebenfalls eine Mehrheit von zwei Dritteln erforderlich macht.

REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors | Revisionsstelle und Konzernprüfer für die gesamte SV Group ist KPMG AG. Sie hat das Mandat seit 1999 für die Schweiz und ist seit 2004 Group Auditor. Die Wahl durch die Generalversammlung gilt jeweils für ein Jahr.

Kontaktstelle für weitere Informationen:

CFO, Ulrich Liechti, ulrich.liechti@sv-group.ch, Telefon +41 43 814 10 10

KONZERNSITZ**SV Group**

Memphispark
Wallisellenstrasse 57
Postfach
CH-8600 Dübendorf 1
Telefon +41 43 814 11 11
Telefax +41 43 814 11 12
info@sv-group.ch
www.sv-group.com

SCHWEIZ**SV (Schweiz) AG**

Memphispark
Wallisellenstrasse 57
Postfach
CH-8600 Dübendorf 1
Telefon +41 43 814 11 11
Telefax +41 43 814 11 12
info@sv-group.ch
www.sv-group.ch

SV (Suisse) SA

Route de Cité-Ouest 2
CH-1196 Gland
Telefon +41 22 354 8030
Telefax +41 22 354 8031
romandie@sv-group.ch
www.sv-group.ch

DEUTSCHLAND**SV (Deutschland) GmbH**

Elisabeth-Selbert-Strasse 4a
DE-40764 Langenfeld
Telefon +49 2173 20 77 0
Telefax +49 2173 20 77 103
info@sv-group.de
www.sv-group.de

ÖSTERREICH**SV (Österreich) GmbH**

Schwarzenbergplatz 3
AT-1010 Wien
Telefon +43 1 367 76 03-0
Telefax +43 1 367 76 03-20
office@sv-group.at
www.sv-group.at

